

## Presseschau 2003 vhs Förderverein

WAZ 15.09.2003 / LOKALAUSGABE / HATTINGEN

### Radler erleben Geschichte hautnah

Rätsel-Rallye ein Höhepunkt beim Tag des offenen Denkmals - Viel los auch auf Kemnade

Tag des offenen Denkmals - bundesweit und auch in Hattingen: Am Sonntag fanden in Haus Kemnade, im Stadtmuseum Blankenstein, auf der Isenburg und der Henrichshütte ganztägig freie Führungen und besondere Aktionen statt.

Ein Höhepunkt in Hattingen war eine Fahrradrallye. Unter dem Motto "Geschichte hautnah" konnte man 13 historische Gebäude und Orte anfahren, vom Privathaus bis zum öffentlichen Denkmal. Gestartet wurde am alten Kreishaus. Von dort ging es durch die Altstadt weiter nach Welper bis zum Stadtmuseum in Blankenstein. Für die Teilnehmer – überwiegend Familien - ging es auf dieser Tour äußerst "rätselhaft" zu. Denn an jedem Punkt der Route mussten Fragen beantwortet werden. Für die Kinder gab es jeweils andere Fragen als für die Erwachsenen.

Familie Eilering-Dedden setzte deshalb von Anfang an auf Arbeitsteilung. Lukas (6) und Leonie (7) kümmerten sich am Synagogenplatz beispielsweise um die Aufgabe "Beschreibt, was ihr auf dem Gedenkstein seht" und ihre Eltern um die Frage "Was steht unten auf dem Gedenkstein?" So kamen sie und die anderen 14 Teilnehmer, die schon von Anfang an dabei waren, gut voran. Am Ziel angekommen, winkte Radlern und Rätsellösern eine wohlverdiente Erfrischung. Und vielleicht fuhren einige ja gleich weiter zur nächsten Attraktion des Tages.

Auf dem Gelände von Haus Kemnade war eine Menge los. Viele folgten interessiert den Führungen und erfuhren so einiges über das Leben auf der Burg - damals und heute. Schließlich lautete das Motto des Tages: "Geschichte hautnah: Wohnen im Baudenkmal". Familie Bruns lebt seit den 50er Jahren auf der Burg und hatte einiges zu erzählen. Denkmalpfleger Jürgen Uphues, der die Führungen leitete, räumte mit einigen Vorurteilen auf. "Burgen hatten nicht immer ein Verließ und Frauen keine Keuschheitsgürtel!" Der Förderverein Haus Kemnade feierte gleichzeitig sein Brückenfest. Geöffnet war auch das rund 250 Jahre alte Bauernhausmuseum.

CU

### Rätsel-Rallye in der Altstadt und Märchen auf Kemnade

13.09.2003 / LOKALAUSGABE / HATTINGEN

Zum Tag des offenen Denkmals lockt ein buntes Programm

Rätsel-Radrallye, ein Kurz-Trip nach Kemnade oder Fotos gucken auf der Hütte: Zum Tag des offenen Denkmals gibt es am Sonntag ein buntes Programm.

Einen Rätselspaß per Fahrrad für die ganze Familie haben sich Stadtmuseum, VHS, Heimatverein und Fördervereine ausgedacht. Im Sattel passiert man 13 denkmalwürdige Stationen, an denen jeweils Fragen beantwortet werden müssen. Welche Gebäude das im Einzelnen sind, wollte die VHS noch nicht verraten. Die Tour führt vom alten Kreishaus an der Bahnhofstraße 25 (Start: 14 Uhr, bis spätestens 17 Uhr) durch die Altstadt nach Welper und schließlich zum Stadtmuseum in Blankenstein. Dort warten Getränke und Waffeln auf die Ratefüchse. Es gibt bei dieser Tour Extra-Fragen für Kinder. Den Gewinnern winken 20 Preise: von einer Fahrt mit dem Heißluftballon über Schlemmer- und Büchergutscheine bis hin zu Fahrradhelmen und Familien-Eisessen.

In Haus Kemnade organisiert der Förderverein sein zweites "Brückenfest". Zwischen 11 und 18 Uhr werden Führungen durch Haus Kemnade, die Sammlung Grumpt und das 250 Jahre alte, sonst nicht zugängliche Bauernhaus angeboten. Außerdem gibt's Bastel- und

Malaktionen, Märchen und Musik. Beteiligt ist die Untere Denkmalbehörde der Stadt Hattingen.

Im Westfälischen Industriemuseum Henrichshütte wird die Wettbewerbs-Ausstellung des Deutschen Verbandes für Fotografie gezeigt: 120 Arbeiten von 100 Fotografen. Eröffnung ist um 10.30 Uhr. Gratisführungen: 11.30, 14, 16 Uhr.

## Die Sonne kam erst kurz vor Schluss

07.07.2003 / LOKALAUSGABE / HATTINGEN

25 000 Besucher feiern ein gemütliches 29. Altstadtfest - Kultur auf dem Untermarkt gefragt

Von Jürgen Augstein

Da half es auch nichts, dass sich die Punkrocker von "Agent Elmo" für ihren Auftritt am regnerischen Samstagmittag Hawaiihemden mit lauter Palmen übergestreift hatten. Die Sonne ließ sich erst zum Ende des Altstadtfestes kurz blicken. Bei trotzdem meist trockenem Wetter feierten rund 25 000 Besucher ein gemütliches Fest.

Platz zum Bummeln war eigentlich immer. Nur selten kamen Erinnerungen an die späten 80er und frühen 90er Jahre hoch, als man zehn Minuten brauchte, um vom Untermarkt zum Kirchplatz zu gelangen, weil die Wege voller Menschen waren. Dieses Altstadtfest war ein geselliges Beisammensein vieler Hattinger und einiger Auswärtiger. Zwar füllte sich die Stadt sowohl am Freitag wie auch Samstag nach 20 Uhr und Sonntag schon ab mittags immer mehr. Doch richtiges Gedränge herrschte nur an ganz wenigen neuralgischen Punkten. Es gab kein Parkplatzchaos, keine Schlägereien, keine besonderen Vorfälle. Polizei und Stadt melden einen ruhigen Verlauf. Das heißt aber nicht, dass nichts los war. Musik gab es an allen Ecken. Und ausgerechnet der Untermarkt - in Zeiten leerer Kassen zur bühlenfreien Zone erklärt - mauserte sich zu einer der meist gefragten Flaniermeilen. Da gab es Comedy und Jazz, die Musikschule presste Buttons mit der Aufschrift "I love music", Kulturpolitikerin Christiane Nicolai backte Waffeln für den Förderverein der VHS, Künstler Michael Görler schnitzte Holz vor Publikum, Büchereileiter Jeucken bot Schnäppchen feil. Überall war Kultur, als hätte jeder die mahnenden Worte auf dem Transparent verinnerlicht, das am Alten Rathaus prangte: "Kultur bereichert – lasst sie nicht verarmen."

In der Emsche war wieder Partytime. In einer Gasse bot der Lionsclub einen bunten Tapas-Teller "für den Hunger" zugunsten der Hilfsorganisation Interplast an. Im Krämersdorf fidelten virtuos die Teufelsgeigerinnen Tina Fastje und Franziska Urton. Durch die Fußgängerzone spazierten die "Walking Blues Prophets" aus Münster mit Tuba, Trommel, Akkordeon und einem kleinen Verstärker auf dem Rücken. "Klasse Publikum, das macht total Bock", lobte Stefan Schulze, der Mann mit der Tuba, die Festbesucher. Die aßen und tranken und guckten - und lachten, als ein Comedy-Künstler vor Karstadt seine Späße trieb. Wie setzt man sich einen Hut vom Rücken auf den Kopf?

Ein Musiker der "Speedos" stellte sich auf ein Kontrabass und spielte Saxofon, während sich auf dem Kirchplatz die Pilspickers warm machten. Goodtime Jazz zur besten Zeit am Samstagabend? Nun ja, zumindest dem schon etwas älteren Publikum gefiel's. Man lauschte und schwatzte bei Pils und Prosecco. Dazu servierte Großgastronom und Sponsor Schulte-Stade Reibekuchen und Ragout vom Auerochsen. Seine Stände auf dem Kirchplatz waren dicht umlagert. "Die Hähnchenpfanne war superlecker, jetzt probier' ich mal die Reibekuchen", sagt Besucherin Gudrun Umierski (39) aus Wattenscheid. Doch, das Altstadtfest hat immer noch einen guten Ruf. Aus Kamen kam Silke Trümper (26). "Das ist so gemütlich hier", schwärmt sie. Überall saßen die Menschen draußen. Es war zwar nicht sommerlich, aber auch nicht kalt. Außerdem "lachen wir uns warm", sagt Elisabeth Ballmann aus Hattingen. Wer denkt da noch an Hawaii?

## Anmeldungen gegen Abwärtstrend

WAZ 23.05.2003 / LOKALAUSGABE / HATTINGEN

VHS-Förderverein besorgt über Entwicklung und selbst in Finanznöten

Der Förderverein der VHS ist besorgt über die Entwicklung. Doch nicht Kündigungen sondern nur neue Anmeldungen könnten die Abwärtsspirale stoppen und dafür sorgen, dass mit steigenden Mitgliederzahlen nach den Sommerferien auch Zuschüsse steigen.

"Es war zu erwarten, dass auch die VHS vom Zeitvirus befallen wird und nach Jahren steten Wachstums jetzt nicht nur stagniert, sondern sogar rückläufige Zahlen von Kursteilnehmern hinnehmen muss", so Fördervereinsvorsitzender Erich Tolle. Wenn dann Senioren noch mit Kündigung drohten, "so lösen sie eine Spirale aus, die ständig nach unten zeigt: Weniger Teilnehmer, weniger Kursangebote". Aber nur neue Anmeldungen seien ein geeignetes Mittel, auch die Politik zu überzeugen. Tolle räumt ein, dass die 38 Fördervereinsmitglieder nicht ausreichen, die Wünsche der VHS alle zu erfüllen. Doch habe der Verein in der Vergangenheit einige Kurse trotz geringer Teilnehmerzahl am Leben erhalten, indem er die Differenz finanzierte. Diese Möglichkeit bestehe auch weiterhin. Außerdem habe er Schulungsräume, einen Sitzungssaal und etliche Großveranstaltungen gefördert. "So manches Kunstwerk in Hattingen ist nur mit Hilfe des Fördervereins entstanden."

Leider habe auch der Förderverein finanzielle Sorgen, die nicht mit Mitgliedsbeiträgen behoben werden können. Die Geldspenden aus der Hattinger Industrie "darf man ungestraft als Tropfen bezeichnen", erklärt Tolle. Die Sparkasse ausgenommen, hätte sie im vergangenen Jahr keine 100 Euro gespendet. Auch 2003 sind bisher erst 100 Euro eingegangen, aber auch erhebliche Sachspenden der Firmen Wischermann und OBI.

Einen Neuanfang sieht Tolle darin, dass Firmen ihren Meister, Chef oder einen Angestellten kostenlos für ein Thema zur Verfügung stellen. Senioren, die der VHS mit Kündigung drohen, und Kursteilnehmern empfiehlt der Fördervereinsvorsitzende, Mitglied zu werden. Dann könnten sie weiterhin unbeschwert ein gutes Angebot der VHS nutzen. Nur so könne verhindert werden, dass die Kostenspirale für die VHS negativ bleibt. Wer spenden möchte: Kontonummer des Fördervereins bei der Sparkasse ist 98731. Auskunft erteilen Horst Keller, oder Christiane Nicolai. Der Verein ist auch auf dem Altstadtfest (auf dem Obermarkt) vertreten.

## Sponsoren unterstützen "Abenteuer Holzschnitt"

WAZ 11.02.2003 / LOKALAUSGABE / HATTINGEN

VHS hat noch Plätze im Kurs mit bildendem Künstler frei

Auf ein "Abenteuer Holzschnitt" lassen sich die Teilnehmer eines VHS-Kurses mit Michael Görler ein, in dem es noch freie Plätze gibt. Darin sollen die Grenzen des normalen Holzschnitts durchbrochen werden

Geschnitten wird in zwei zwei Meter lange Stammholzdielen, gearbeitet mit Kettensäge und Stechbeitel. Die entstandenen Holzschnitte werden mehrfarbig auf Stoff gedruckt. Die Teilnehmer bekommen Grundkenntnisse der Holzbearbeitung vermittelt. Die Druckstöcke sowie die bedruckten Stoffbahnen werden in einer abschließenden Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Der Kurs beginnt am morgigen Mittwoch um 18 Uhr. Im Werkraum Regerstraße 31 finden zehn Sitzungen zu je vier Unterrichtsstunden statt. Dort wurden 15 Werkbänke der ehemaligen Jugendwerkstatt Winzermark aufgestellt. Es fehlte jedoch das Werkzeug zum geplanten Holzbildhauerkurs: Hohlbeitel, Gaißfuß, Bildhauerhammer und Abziehstein.

Gute Kontakte des bildenden Künstlers Michael Görler zur Firma Boesner in Wittenherbede ermöglichten ein Sponsoring in finanziell schlechten Zeiten. Mit zehn Sätzen Stechbeitel im Wert von knapp 1000 Euro unterstützt die Wittener Firma für Künstlerbedarf die VHS-Arbeit in Hattingen. Für die übrigen Werkzeuge und Kleinmaschinen sorgt der OBI-Baumarkt. Der VHS-Förderverein hat sich hier für das Sponsoring ins Zeug gelegt.

Der Kursleiter hat neben seiner akademischen Ausbildung auch eine Schreinerlehre absolviert, so dass eine fundierte Einweisung in den Umgang mit dem Werkstoff Holz garantiert wird. Hochwertiges Schneidwerkzeug und weiches Kiefernholz ermöglichen einen Schnitt ohne Kraftaufwand. (...)

18.01.2003

### **"Extrablatt" auf dem Untermarkt**

Ihr "Extrablatt" verteilt die VHS heute von 9 bis 13 Uhr auf dem Untermarkt. Es enthält die zusätzlichen Veranstaltungen für dieses Halbjahr. Der Förderverein sorgt an seinem Stand für das leibliche Wohl.